

# „Die Schleifen werden im Winter gewonnen - im Sommer holt man sie nur ab!“

**OLYMPIASIEGER HINRICH ROMEIKE im Interview mit PFERD+SPORT über vielseitige Winterarbeit und einen erfolgreichen Start in die grüne Saison**

**PFERD+SPORT:** Im Winter wirken sich Kälte und Dunkelheit sowie das viele Reiten in der Halle oftmals auf die Motivation von Pferd und Reiter aus, haben Sie Tipps für mehr Spaß bei der Winterarbeit?

**Hinrich Romeike:** Man sollte keinesfalls im Winter nur in der Halle reiten, für das Wohlbefinden von Pferd und Reiter kann es zum Beispiel schon sehr hilfreich sein, wenn man die Schrittrunden vor dem Training nach draußen verlegt. Zudem haben wir im Norden die besten Möglichkeiten, regelmäßig zum Strand zu fahren. Das macht allen Spaß, pustet die Atemwege frei und dient gleichzeitig als Konditionstraining.

**Und was raten Sie Besitzern von Pferden, die in der kalten Jahreszeit zu viel Energie haben und übermotiviert sind?**

**Hinrich Romeike:** Solche Pferde sollte man vor dem Reiten freilaufen lassen, meiner Meinung nach ist das besser für die Beine als das Abblongieren auf einem engen Kreis. Zudem habe ich die Erfahrung gemacht, dass Pferdebesitzer eher zu viel Hafer füttern. Drei Mal täglich eine Handvoll Hafer und reichlich Raufutter sind absolut ausreichend.

**Worauf legen Sie jeweils den Fokus der Winterarbeit bei jungen und älteren Pferden?**

**Hinrich Romeike:** Bei der Ausbildung von jungen Pferden ist es wichtig, dass man nicht zu früh zu viel abverlangt, auch

wenn die Tiere von sich aus einiges anbieten und leistungsbereit sind. Und wenn junge Pferde Probleme machen, sollte man das nicht so hochhängen und nicht versuchen, die Probleme mit aller Konsequenz zu bearbeiten. Solche Schwierigkeiten lösen sich meist von ganz allein, wenn die Gym-

nastizierung fortgeschrittener ist und die Pferde reicher an Erfahrung und Stärke geworden sind. Kein Pferd ist absichtlich widersetzlich, meist ist es nur ängstlich und überfordert und es braucht Zeit, um geistig zu wachsen.

**Und bei älteren Pferden?**

**Hinrich Romeike:** Bei älteren Pferden kann man gezielt an den Dingen arbeiten, die in der vergangenen Saison noch nicht so gut geklappt haben. Und an dieser Stelle möchte ich betonen, dass Reiten ein Teamsport ist. Und der Reitlehrer ist ein Teil des Teams! Auch wenn man selbst vieles fühlt, man weiß nie, wie es von unten aussieht und sollte sich regelmäßig eine Rückmeldung von einem erfahrenen Trainer einholen. Den Winter kann man speziell dazu nutzen, sich eine Zweit- oder Drittmeinung zu den eigenen Schwächen einzuholen, vielleicht hat ein anderer Ausbilder den entscheidenden Lösungsansatz parat.

**Wie kann eine Woche des Wintertrainings beispielhaft gestaltet werden?**

**Hinrich Romeike:** Am ersten Tag könnte Dressur geritten werden, am zweiten Tag ebenso. Tag drei könnte man mit einer Einheit Springgymnastik gestalten, bevor am Tag vier wieder die dressurmäßige Arbeit im Fokus steht. Tag fünf kann eine Longen-Einheit beinhalten, am sechsten Tag kann dann Stangenarbeit gemacht werden, bevor am siebten Tag ein ausgiebiger Schrittaustritt unternommen werden kann. Ich bin kein Freund davon, das Pferd einen Tag „stehen“ zu lassen, ein Austritt oder der Gang in die Führmaschine sind an solchen Tagen besser geeignet.

**Anlässlich des Finales im LVM Cup haben Sie in Ihrer Ausbildungsdemonstration „Vielseitige Winterarbeit für Pferd und Reiter“ einen Fächer aus Stangen aufgebaut. Wie kann man diesen im heimischen Training nachstellen und was kann man damit trainieren?**

**Hinrich Romeike:** Man benötigt fünf bis 15 Stangen oder Cavalettis, je nachdem wie lang der Fächer sein soll. Man legt die Stangen auf der Zirkellinie mit einem Zwischenraum von 1,20 m hin, durch die gebogene Linie ist der Abstand außen etwas weiter und innen enger, somit ist dieser Aufbau für Pferde und Ponys gleichermaßen geeignet. Es bietet sich an, weiter innen, also an einer engeren Stelle, zu beginnen. Durch diese Übung

Hinrich Romeike ist auch als Trainer aktiv.





**links |** Bei seiner Ausbildungsdemonstration „Vielseitige Winterarbeit für Pferd und Reiter“ anlässlich des LVM-Cup-Finales in Elmshorn zeigte Hinrich Romeike die Verwendungsmöglichkeiten eines Fächers aus Trabstangen und Cavalettis auf.

wird jegliche Steife des Pferdes entlarvt. Wird es beim Anreiten des Fächers auf einer oder beiden Händen in der Trittfolge untaktmäßig oder verkrampt, zeigen sich die Schwachstellen in der Durchlässigkeit. Die Pferde müssen bei dieser Übung locker über den Rücken gehen, selbst hinschauen und mitdenken. Im Laufe des Winters kann man versuchen, den Fächer immer weiter außen anzureiten und so die Erhabenheit und Größe der Trabtritte zu entwickeln. Das Gleiche kann man im Galopp üben, indem man jede zweite Stange aus dem Aufbau entfernt.

**Für wie wichtig halten Sie eine vielseitige Winterarbeit?**

**Hinrich Romeike:** Es ist unerlässlich, dass im Winter abwechslungsreich und gut trainiert wird. Thomas Rüder hat mal zu mir gesagt, dass im Winter die Schleifen gewonnen werden und man sie sich im Sommer nur abholt. Den Spruch habe ich mir gemerkt, denn es ist definitiv etwas Wahres daran. Mit meinen Pferden habe ich die Erfahrung gemacht, dass sie es einem danken, wenn man sie besonders im Winter gut beschäftigt.

**Wie haben Sie mit Ihrem Erfolgspferd Marius im Winter trainiert?**

**Hinrich Romeike:** Ich habe ihn viel dressurmäßig gearbeitet und nur ab und zu Springgymnastik bis einen Meter Höhe eingebaut, bin zudem auch regelmäßig ausgeritten. Heute als Rentner ist er noch top-fit und erzieht einen Dreijährigen im Offenstall.

**Und wenn es dann wieder in Richtung der grünen Saison geht, wie kann man sein Pferd bestmöglich auf die ersten Turnierstarts draußen vorbereiten?**

**Hinrich Romeike:** Man sollte ab Februar oder März das Training regelmäßig wieder nach draußen verlegen, für den Anfang finde ich es besonders wichtig, dass das Pferd den Außenplatz nicht sofort mit Arbeit oder einem aufregenden Turnier verbindet. Viele machen den Fehler, dass sie in der Halle Schritt reiten und dann zum Trainieren rausgehen, ich mache es andersherum: In der Halle arbeiten, dann zum Abtraben am längeren Zügel und Schrittreiten nach draußen gehen. Das kann man nach und nach steigern und das Pferd ohne Stress auf den Start in die Turniersaison vorbereiten.

## Über Hinrich Romeike

Hinrich Romeike hat den Spagat aus Karriere und Spitzensport gemeistert: Er ist praktizierender Zahnarzt und holte bei den Olympischen Spielen 2008 in Peking Mannschafts- und Einzelgold in der Vielseitigkeit nach Schleswig-Holstein. Diesen Erfolg und einen Mannschaftssieg bei den Weltreiterspielen in Aachen 2006 feierte er mit dem Holsteiner Wallach Marius v. Condrieu xx-Laurin (Z.: Hans-Werner Ritters, Krumstedt). Das Reiten liegt in der Familie, schon sein Vater hatte ein Pferd und so begann Hinrich Romeike mit acht Jahren zu reiten. Seine drei Kinder entdeckten den Pferdesport ebenso früh, Sohn Claas Hermann reitet bis heute und ist hocheffizient in der Vielseitigkeit. Trainiert wird er von seinem Vater, der ihn hauptsächlich dadurch unterstützte, „indem ich die runtergefallenen Stangen wieder aufhebe!“, sagt Hinrich Romeike.

**JETZT FÜR 199,00 EUR  
IM MONAT LEASEN.\***



## FÜHRT SIE GROSS AUS.

Der MINI Countryman ist unser größtes Modell. Jetzt inklusive 17 Zoll Leichtmetallrädern, Sitzheizung, Park Distance Control und weiterer attraktiver Ausstattung. Besuchen Sie jetzt Ihren May & Olde Standort.

**Unser Leasingangebot:  
z.B. MINI One Countryman\***

75 kW (102 PS), Benzin, Moonwalk Grey metallic, Sitzheizung für Fahrer und Beifahrer, LED-Scheinwerfer mit Abbiegelicht, Park Distance Control (PDC) hinten, Ausstattungspaket Pepper, 17 Zoll Imprint Spoke, Sport-Lederlenkrad, Klimaautomatik, MINI Excitement Paket, Multifunktion für Lenkrad, Steuerung, EfficientDynamics, Intelligenter Notruf u. v. m.  
Verbrauch (l/100km): innerorts 7,0 – 6,7, außerorts 5,1 – 4,8, kombiniert 5,8 – 5,5, CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert 133 – 126 g/km, Energieeffizienzklasse B.

|                       |               |
|-----------------------|---------------|
| Fahrzeugpreis         | 28.310,- EUR  |
| Einm. Sonderzahlung   | 1.490,- EUR   |
| Laufzeit              | 36 Monate     |
| Laufleistung p.a.     | 10.000 km     |
| Sollzinssatz p. a.**  | 2,99 %        |
| effektiver Jahreszins | 3,03 %        |
| Nettodarlehensbetrag  | 23.622,58 EUR |
| Gesamtbetrag          | 8.654,- EUR   |

**nur 199,- €/Monat**

36 Monatsraten.  
Zzgl. 995,- EUR Transportpaket Premium.

\*Ein Angebot der BMW Bank GmbH. Stand 02/2018.

\*\*Gebunden für die gesamte Vertragslaufzeit. Wir vermitteln Leasingverträge ausschließlich an die BMW Bank GmbH, Heidemannstr. 164, 90939 München. Angebot gültig nur solange der Vorrat reicht. Alle Preise inkl. MwSt., Irrtümer vorbehalten. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

DER MINI ONE  
COUNTRYMAN



**May & Olde**  
*Der Mensch machts!*

May & Olde GmbH  
Firmensitz: Stawedder 14-20 · 25469 Halstenbek  
Süderstraße 1 · 25468 Kaltenkirchen  
Papenkamp 1 · 25524 Itzehoe  
Süderdamm 2 · 25746 Heide  
Büsumer Straße 150 · 24768 Rendsburg  
[www.mayundolde.de](http://www.mayundolde.de)  
fb.me/mayundoldegmbh  
mayundolde